

Warrior Cats

Rettung der Drachen

Von Morgenlicht

Kapitel 1: Prolog-Wie alles begang

Mesereth flog durch die stille Nacht. Sie genoss den Wind um ihre Drachenhaut, und auch das war ihr Element. Die Luft.

«*Mesereth... Mesereth...*», hörte Mesereth plötzlich die Verlockungen in ihrem Geist. Erschrocken sah sie sich um. Sie hatte schon als kleines Drachenbaby erzählt bekommen, das die Marania vorzugsweise Drachen mit ihren Verlockungen so verrückt machten, bis sie ihrem Leben ein Ende setzten. Damals hatte sie das nur als Geschichte abgetan, womit man kleine Jungen erschrecken konnte, doch so klang niemals ein Drache in ihren Gedanken. Das konnte nur ein Marania sein! Schnell landete Mesereth auf einem Felsvorsprung, und da sah sie auch schon einer der kleinen, hinterlistigen Dinger. Sie waren es tatsächlich! Und sie versuchten, sie in den Tod zu locken!!

//Nein, ihnen werde ich widerstehen//, dachte Mesereth fest. Sie war noch recht jung und wollte nicht sterben. Sie hatte noch so viel vor ihr, vorallem noch ein langes Leben.

«*Mesereth...komm...ich muss dir was zeigen...*», hörte sie weiter die finsternen Verlockungen der Marania. Nein! Sie konnte das nicht zulassen. Wenn sie im Lager war, wäre sie sicher, das wusste sie. Entschlossen rappelte sie sich auf und flog in Richtung Lager.

«*Aber Mesereth...wo willst du denn hin...?*», fragte die süße Stimme der Verlockungen. Doch Mesereth nahm sich zusammen und sagte sich immerwieder vor, das sie bald im Lager war. Die Verlockungen hielten noch eine Weile an, doch dann kam das Lager in Sicht und als sie schließlich mittendrin landete, hörten die Verlockungen auf. Erleichtert atmete Mesereth durch. Geschützt vom Schutzwall des Lagers waren zum Glück nicht einmal die Marania stark genug, um diesen zu durchdringen.

"Ist irgendwas?", hörte sie plötzlich eine Stimme neben ihr. Erschrocken fuhr Mesereth auf, doch da sah sie schon in das Gesicht von Haraka und schüttelte den Kopf.

"Alles Bestens. Nur...es hat gerade eine Marania versucht mich zu locken", sagte sie Haraka und sah das staunen in seinen Augen.

"Ein Marania? Bist du dir da ganz sicher?", fragte er sie, und als sie nickte, machten er erst den Eindruck, das er ihr nicht glaubte, doch dann, wahrscheinlich sah er noch immer das Entsetzten in ihren Augen, schien er ihr zu glauben.

"In Ordnung, wir müssen sofort den Rat der Führer einberufen. ", sagte er eindringlich, und sie nickte erneut. Der Rat der Führer gebot über die Drachen. Die

Drachen durften jedoch so ziemlich frei Leben, es gibt Lager für Drachen, die zusammen mit andern leben wollten, und eben auch Drachen, die umherziehen können wie sie wollen, jedoch unterstand jeder Drache der auf der Insel lebte, dem Rat der Führer. Gesagt getan, Haraka verständigte mittels Gedankenbotschaft dem Rat was Mesereth erlebt hatte. Als Haraka fertig mit dem Gedankengespräch war, fragte Mesereth:

"Und? Glauben sie mir... dir?" Als sie dann das ernste Nicken von ihm sah, war sie erst erleichtert. Aber Moment mal, ernste? Das sah Haraka gar nicht ähnlich.

"Was ist?", fragte Mesereth besorgt.

"Nunja, sieht so aus als gäbe es noch weitere Opfer der Marania, doch es scheinen nicht alle überlebt zu haben", sagte Haraka traurig. Der Verlust eines Drachen war schon immer schwer genug, doch wenn man so viele zu beklagen hatte, und sich sicher sein kann, das noch andere folgen werden, war es kaum zu ertragen.

"Oh Mann... das kann doch nicht wahr sein!", sagte Mesereth traurig und wütend. Wieso taten die Marania ihnen das nur an? Als sie Haraka ansah und seinen besorgten Blick sah, legte sie den Kopf etwas schief und sah ihn fragend an.

"Am besten wäre es, wenn du ab jetzt im Lager bleibst." Sie spürte die Musterung, der sie von ihm unterzogen wurde. Schließlich seufzte er. "Der Rat der Führer hat nur noch einen Auftrag. Du sollst mit Drachen der anderen Elemente auf eine Reise zu einem Strand machen und dort eine Katze finden. Der Rat sagt, diese Katze könnte uns vielleicht vor dem Untergang retten.", erklärte er ihr.

"Natürlich, ich gehe gerne. Aber heißt das, das du auch mitkommst?", fragte sie ihn dann, da Haraka ein Eisdrache war. Als sie sah, wie er nickte, freute sie sich etwas.

"Na, wenigstens etwas. Wann brechen wir auf?"

"Morgen früh, es wird ein langer Tag", antwortete er ihr. Mesereth nickte und schaute in den Himmel.

"Es ist schon spät, ich gehe auf meine Ruhestädte. Gehst du auch schlafen?", fragte sie ihn dann. Als er wieder nickte, lächelte sie ihm in Gedanken zu, dann machten die Beiden sich auf den Weg zu ihren Ruhestädten. Doch die Beiden konnte nicht wirklich schlafen, vor allem Mesereth nicht. Sie musste andauernd an die Marania denken und welches Glück sie gehabt hatte.

Am nächsten Morgen kamen auch die restlichen Drachen mit den Elementen Erde, Wasser, Eis und Kristall zu ihnen.

"O.k., auf gehts. Finden wir diese Katze", sagte Mesereth entschlossen, dann flogen sie auf und über das Meer, auf die Suche nach einer Katze jenseits des großen Gewässers, das zwischen ihnen lag...